

Mit schneller ans Ziel: Transparenz ist der Schlüssel für effektives und flexibles Datenmanagement.

EOS nutzt mit D-QUANTUM einen intuitiven Datenkatalog, um Mehrwerte aus Daten zu generieren und zu nutzen. Ziel ist es, ein bestmögliches, individuelles Forderungsmanagement zu betreiben, von dem auch säumige Zahler:innen profitieren. Grundlage ist die unternehmensweite Datentransparenz, ermöglicht durch D-QUANTUM.

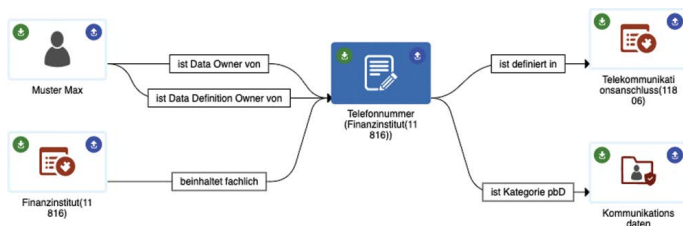


Die EOS Gruppe ist einer der führenden technologiebasierten Finanzinvestoren und Experte bei der Bearbeitung offener Forderungen. Schwerpunkt ist der Ankauf von unbesicherten und besicherten Forderungsportfolios. Mit über 45 Jahren Erfahrung und Standorten in 26 Ländern bietet EOS seinen rund 20.000 Kund:innen weltweit smarte Services rund ums Forderungsmanagement. Im Fokus stehen Banken sowie Unternehmen aus den Bereichen Immobilien, Telekommunikation, Energieversorgung und E-Commerce. EOS beschäftigt mehr als 6.800 Mitarbeiter:innen und gehört zur Otto Group.

Eine zentrale Stelle für Datentransparenz

Im Verlauf der Einführung hat das Projektteam einen umfangreichen Metadatenhaushalt aufgebaut.

Dieser enthält die Definitionen von fachlichen Elementen wie Terms, Geschäftsobjekte, Kennzahlen und deren Beziehungen zueinander. Somit haben die Nutzer die Möglichkeit die Zusammensetzung von komplexen Kennzahlen sowie deren Mapping auf die Begrifflichkeiten nachzuvollziehen und die Ansprechpartner einfach einsehen zu können. Dadurch wurde die Grundlage für ein einheitliches Datenverständnis gelegt.

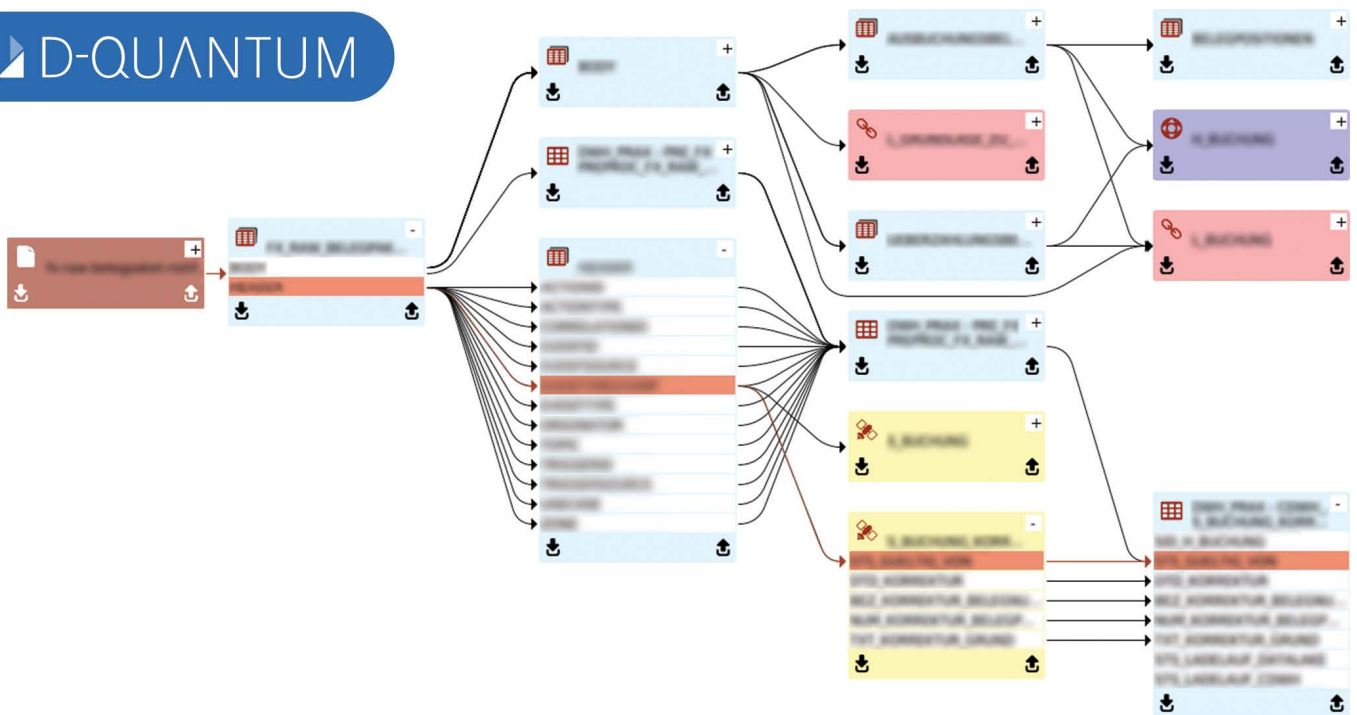


Aktuelle Dokumentation der technischen Metadaten

Um eine tagesaktuelle, automatisch erstellte Dokumentation der technischen Metadaten zu erzeugen, hat EOS **D-QUANTUM Connect** eingesetzt.

In der ersten Phase wurden die Systeme des Data Warehouse (Exasol, AbInitio und Microstrategy) an **D-QUANTUM** angebunden.

Um auch die Transparenz über die Daten der operativen Systeme zu erzeugen, hat man in den nächsten Phasen Oracle Datenbanken sowie die mehr als 80 PostgreSQL Datenbanken des neuen Microservice basierten Systems angebunden. Durch die Offenheit von D-QUANTUM Connect konnten die Metadaten des selbstentwickelten Ladeframeworks mit wenig Aufwand über einen gemeinschaftlich entwickelten Custom Connector an D-QUANTUM angebunden werden.



Breite Nutzung der Metadaten für nachgelagerte Prozesse

Schon zu Beginn des Vorhabens hatte EOS das Ziel, aus den im Datenkatalog zusammengeführten Daten einen größtmöglichen Nutzen für das Unternehmen zu erzeugen. Durch die Möglichkeit das bestehende Metamodell in **D-QUANTUM** flexibel zu erweitern, konnten die Verarbeitungstätigkeiten aus dem Verzeichnisverzeichnis in **D-QUANTUM** abgebildet und importiert werden. Der große Mehrwert entsteht dadurch, dass die Informationen des Verzeichnisverzeichnis – wie betroffene Personen, Zweck der Datenverarbeitung mit den Terms und Kennzahlen des Unternehmens in Beziehung zu setzen.

Durch ganzheitliche Betrachtung hat der Einsatz von D-QUANTUM für umfangreiche Transparenz im Hinblick auf die Daten der säumigen Zahler:innen gesorgt.

Neugierig?
Jetzt mehr erfahren auf:

WWW.SYNABI.COM